

## Umzu

---

### Bahnlärminitiative Bremen

Geräusch und Stille - beides braucht der Mensch.

Was er aber nicht braucht, ist lauter Bahnlärm von alten Güterzügen! Ab 45 dB ist Lärm gesundheitsschädlich, und der Bahnlärm in der Bahnhofsvorstadt und dem Stephaniviertel geht weit darüber hinaus.

Wie gefährlich Lärm tatsächlich ist, rückt immer mehr ins allgemeine Bewusstsein. Inzwischen ist erwiesen: Er macht krank. Und, wie einst schon die Mauern von Jericho, so sind auch heute die Häuser und Wohnungen durch Erschütterungen gefährdet. Umweltbundesamt und Gesundheitssenatorin haben ein Gutachten an den Lärmforscher Prof. Greiser in Auftrag gegeben, wonach nur ein Prozent der Bewohner hier umzu **nicht** unter Bahnlärm leidet! Schulen, Kindergärten und Spielplätze, Orte der Ruhe und des gegenseitigen Miteinanders, werden verlärmt und beeinträchtigt.

Bahnlärm ist nicht nötig – die leisen Personenzüge beweisen das. 90% des Lärms sind durch veraltete Technik verursacht. Vor allem Klotzbremsen aus Graugussbeton machen Räder und Schienen kaputt. Führe ein Auto auf der Straße, das so aussieht und

lärm wie viele der Güterwaggons, würde es sofort aus dem Verkehr gezogen! Die Züge dagegen fahren mitten durch die Stadt, Und: sie fahren vor allem nachts, wenn der Mensch seine Ruhe braucht. Es sollen sogar immer mehr werden, doppelt so viele bis 2025. Auch in Bremen, wie schon in vielen andern Orten, regt sich jetzt Widerstand!

Der Beirat Mitte hat dem Planfeststellungsverfahrens-vorschlag der Deutschen Bahn zur „Oldenburger Kurve“ widersprochen und deutlich mehr Lärmschutz gefordert.

Vertreter des Senats verhandelten am 26. März über sieben Punkte mit einem Bevollmächtigten des Konzerns Deutsche Bahn.

Hier im Gemeindehaus St. Michaelis wird am **16.4. um 19 Uhr** eine öffentliche Sitzung des Beirats Mitte stattfinden, auf der die Ergebnisse der Verhandlungen beraten werden. Nehmen Sie teil, denn: Lärm macht krank – aber Lärm ist heilbar! Was der Wirtschaft von Nutzen ist und Arbeit schafft, muss auch der Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern zugute kommen. Dafür setzen wir uns ein.

*Dr. Angelina Sörgel*



BAHNLÄRM-  
INITIATIVE  
BREMEN